download unter www.biologiezentrum.at

Sechs neue Coleopteren aus Turkestan.

Beschrieben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Oryctes Matthiesseni n. sp. ♀.

Etwas schlanker und schmäler als *nasicornis* ♀, unterscheidet sich bei sonstiger sehr großer Übereinstimmung und Ähnlichkeit durch den Clypeus, welcher vorne nicht wie dort in eine schmale, sondern hier in eine breite Platte ausläuft, welche am Vorderrande stark rundlich ausgerandet ist; auch die Seiten sind durch eine konkave Schwingung etwas ausgerandet, die Randecke über den Augen fehlt ganz; der Eindruck des Halsschildes ist weniger breit, erreicht die Mitte nicht und mündet in der Mitte seines Hinterrandes in eine kleine Beule aus; Flügeldecken mit deutlicheren Längsstreifen, der Nahtstreif ist hinten flach linienförmig eingerissen, was wohl variabel sein kann und die quere Verdickung des Pygidiums ist nicht vor, sondern hinter der Mitte gelegen, bei vorliegendem Stücke kahl. Long. 32 mm.

Von Herrn A. Matthiessen gütigst eingesendet. Aus der Bucharei.

Leptodopsis Suworowi n. sp.

Dunkelbraun, Palpen und Tarsen rostrot. Kopf samt den Augen fast so breit als der Thorax, die Seiten des Kopfes über den Augen etwas gerundet erweitert, oben mit einem feinen Mittelkiel, daneben mit zwei flachen Längsfurchen, zwischen den Fühlerwurzeln mit zwei Quergrübchen, dazwischen überall fein gekörnelt und kurz gelblich behaart; Hals stark abgeschnürt. Halsschild sehr wenig länger als breit, herzförmig, vorne gerundet erweitert, fein gekörnelt, fein behaart, in der Mitte mit einer feinen Mittelrinne, daneben die Scheibe mit zwei Längskielen, diese nicht gekerbt, die Seiten ungleich gezähnelt, zwischen der Dorsal- und Lateralrippe vorn mit einer länglichen, gekörnten Beule. Flügeldecken kurz elliptisch, wie bei den anderen Arten, mit drei hohen gezähnelten Dorsalrippen, wovon die äußere sich an den Seiten des Körpers befindet, diese von oben sichtbar, die Zwischenräume mit je zwei groben Punktreihen, fein einzeln behaart. Auch auf der Unterseite befindet sich an den Seiten der Flügeldecken eine Rippe und die zwei Zwischenräume sind ebenfalls in gleicher Weise zweireihig punktiert. Die Mittelschienen sind innen vor der Spitze sehr deutlich ausgebuchtet. Long. 7 mm.

download unter www.biologiezentrum.at

Mit *L. insignis* und *tjanschanicus* verwandt, von dem ersteren durch zwei Dorsalkiele am Halsschilde, von dem letzteren durch die stark gekerbte Seitenrandkante des Halsschildes, von beiden durch eine Mittelrinne am Halsschilde und durch geringere Größe abweichend.

Semiretschié: Djarkend, am Flusse Ily, in einem Stück von G. Suworow aufgefunden, das mir derselbe gütigst überließ.

Lasiostola scabricollis n. sp.

Der *L. pubescens* ähnlich, etwas kleiner, ähnlich gefärbt und skulptiert, aber ohne lange emporstehende Behaarung. Oval, schwarz, sehr fein anliegend, dicht gelb-greis behaart, dazwischen auf der Unterseite und den Beinen feine börstchenartige, etwas abstehende schwarze Härchen untermischt. Fühler (soweit sie an dem beschädigten Stück sichtbar) dicht fein, weiß tomentiert. Kopf schmäler als der Halsschild, anliegend weiß behaart, Oberlippe länger, schwarz behaart. Halsschild doppelt so breit als lang, die Seiten fast gerade, mit groben Körnern dicht besetzt, in der Mitte mit kurzer Längsfalte vor der Mitte, kahl, nur der Vorderrand dicht gelblich anliegend behaart und mit kleinen börstchenartigen schwarzen Haaren dazwischen; Basis und Spitze wenig gebuchtet, fast gerade, erstere mit feiner Körnchenreihe gesäumt. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, mit kahler, jederseits mit einer Körnerreihe gesäumten Naht, dann der Seitenrand und drei Dorsalrippen hoch erhaben und kahl, glänzend, oben dicht etwas unregelmäßig gekörnt, die Rippen verbinden sich successive vor der Spitze miteinander, die Lateral- und Humeralrippe verbinden sich am Schulterwinkel. Die höckerförmigen Körnchen der Rippen tragen ein kurzes, schwarzes, nach hinten gerichtetes Borstenhaar. Die Zwischenräume sind bis an die Rippen dicht weißlichgelb tomentiert, dazwischen einzelne sehr feine Körnchen in 1—2 unordentlichen Reihen erkennbar. Eine lange Behaarung fehlt am ganzen Körper. Long. 10 mm.

Turkestan: Ala-Tay. Ein einzelnes Stück von Herrn G. Suworow für meine Sammlung gütigst überlassen.

Pterocoma Suworowi n. sp.

Kurz und gerundet, schwarz, matt, die ganze Oberseite sehr lang und ziemlich dicht, abstehend, schwarz behaart. Fühler ziemlich lang behaart. Kopf schmäler als der Thorax, punktiert. Hals-

download unter www.biologiezentrum.at

schild sehr stark quer, reichlich $2^1/_2$mal so breit als lang, mit groben Körnchen ziemlich dicht besetzt, in der Mitte mit schmaler, punktfreier Mittellinie, Basis fein gerandet. Flügeldecken sehr breit und kurz oval, rundlich, gewölbt, an der Basis flach ausgebuchtet, fast gerade abgeschnitten, oben mit einer, meistens doppelt gezähnelten Humeralrippe, die gleichzeitig Seitenrippe ist, zwischen ihr und der schwach erhöhten Naht mit zwei fein gezähnelten Dorsalrippen, die dritte fehlt hier vollständig; die ersten Zwischenräume an der Naht beider Flügeldecken zusammen sind viel schmäler als die zwei seitlichen zusammen. Die Zwischenräume der Rippen sind zerstreut, äußerst fein gekörnt, zur Spitze, besonders längs der Humeralrippe ist oft eine duftartige helle Grundbehaarung vorhanden. Prosternumspitze ziemlich lang, vorragend. Unterseite und Beine dicht und lang, schwarz, abstehend behaart. Long. 12—13 mm.

Gehört zu *Pt. fuscopilosa, Chan, alutacea* und *plicicollis,* von denen sie sich durch den Mangel der dritten Dorsalrippe unterscheidet; von *Reitteri, Amandana, Loczyi* durch die näher an der Naht situierte innere Dorsalrippe abweichend.

Semiretschié: Djarkend, am Flusse Ily, von Herrn G. Suworow gesammelt und mir gütigst eingesendet.

Omophlina Matthiesseni n. sp.

Vorderschienen mit zwei geraden Enddornen. Oberseite einfach, höchst fein und kurz dunkel behaart. Körper schmal, schwarz, nur die Klauen gelbrot. Fühler lang und dünn. Kopf samt den Augen schmäler als der Halsschild, dicht punktiert. Halsschild etwas schmäler als die Flügeldecken, deutlich breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, nach vorne stark, zur Basis schwach gerundet verengt, die Seiten scharfkantig, aber nicht gerandet, ziemlich breit, hinten deutlicher abgesetzt und aufgebogen, Basis und Vorderrand gerade, oben sehr dicht und fein punktiert, vor der Basis mit buchtiger verschwommener Transversalimpression, in der Mittellinie auch kurz längsvertieft. Schildchen dicht punktuliert, matt. Flügeldecken langgestreckt, ziemlich schmal, fast parallel, beim ♀ wenig breiter, mit Punktstreifen, diese überall furchig vertieft, alle Zwischenräume dicht punktuliert, die Punkte in den Streifen etwas größer und teilweise in die Quere gezogen, Spitzen einzeln abgerundet. Beine schlank. ♂ Analsternit bis nahe zum Vorderrande elliptisch ausgeschnitten, das vorhergehende Sternit

download unter www.biologiezentrum.at

jederseits etwas eingedrückt; Forceps dünn, nach vorne gebogen, lang zugespitzt. Long. 9—10 mm.

Turkestan: Von Herrn A. Matthiessen um Wernyi und Pischpeck gesammelt.

Von den Verwandten *(arcuata* und *Heydeni)* durch geringen Glanz und dicht punktierten Thorax leicht zu unterscheiden.

Toxotus Suworowi n. sp.

Dem *T. tataricus* sehr ähnlich, aber die Schläfen und Fühler ganz anders geformt.

♂ schwarz, fein gelblich behaart, dazwischen am Vorderkörper abstehende, längere, dünne Haare, auf den Flügeldecken mit wenig auffälligen, etwas längeren, geneigten Härchen besetzt. Fühler des ♂ die Spitze des Körpers nicht erreichend, robust, braunrot, die zwei Basalglieder schwarz, vom sechsten Gliede an ein wenig abgeflacht. Kopf samt den Augen so breit als der Thorax, die Schläfen lang, stark nach hinten konvergierend, Wangen schmäler als ein Auge. Halsschild mit goldgelben Härchen besetzt, höchstens so lang als am Hinterrande breit, überall fein runzelig punktiert, die Seitenhöcker kräftig, die Dorsalbeulen mäßig stark, vor denselben sehr stark, hinter ihnen schwächer eingeschnürt, Spitze fein gerandet. Schildchen dreieckig, mit abgerundeter Spitze. Flügeldecken breiter als der Thorax, vorne fast gerade abgeschnitten mit stark vorragenden Schulterwinkeln, von da zur Spitze stark verengt diese einzeln abgerundet, schwarz, eine schmale, vor der Spitze verkürzte Seitenbinde, dann eine jederseits verkürzte breitere Dorsalbinde, welche sich allmählig mehr der Naht nähert, bräunlich gelb. Unterseite und Beine schwarz. Erstes Glied der Hintertarsen etwas länger als die zwei nächsten zusammen. Long. 16—18 mm.

Semiretschié: Djarkend, am Fluße Ily, im Mai 1906 von Herrn Suworow gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

Von *T. vittatus* Fisch. aus der Songorei, den ich vom Amur zu besitzen glaube, durch den tiefer eingeschnürten Thorax, die Färbung der Fühler, kürzeres erstes Hintertarsenglied und lange Schläfen abweichend.

Toxotus tataricus Gebl., den ich wenigstens dafür halte, hat abweichend gebildete Fühler; sie sind nämlich schon vom dritten Gliede an etwas abgeflacht und ihre äußeren Apicalwinkel stumpfeckig vortretend. Ich errichte darauf die Sektion ***Toxotochorus*** nov.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Sechs neue Coleopteren aus Turkestan. 205-208